



Psychisch belasteten Menschen sieht man ihre Last häufig nicht an. Zu vielfältig und unspezifisch sind die Symptome. Sie können sich in der Mimik und Gestik, im äußeren Erscheinungsbild, im Wesen oder im Verhalten zeigen. Untersuchungen zeigen, dass fast ein Drittel aller Menschen im Verlauf eines Jahres an einer psychischen Störung leidet. Noch immer sind diese Leiden mit starken Tabuisierungstendenzen behaftet. Betroffene äußern sich nicht darüber, Kolleg/innen ignorieren Warnhinweise und Führungskräfte sind nicht selten verunsichert. Sie fragen sich, wie Symptome richtig gedeutet, wie die Betroffenen angemessen angesprochen werden sollten und was hilfreich zur Unterstützung ist und was nicht. Das Ansprechen der wahrgenommenen Auffälligkeiten ist aber sehr wichtig für die Prävention von tieferen Störungen oder gar psychischen Erkrankungen. Schaffen Sie Entlastung für stark belastete Beschäftigte!

Ansatz

Das Informationsseminar „Umgang mit belasteten Beschäftigten“ gibt einen Überblick über die verbreitetsten psychischen Störungen, deren Symptomatik und damit verbundenen Verhaltensauffälligkeiten. Anschließend werden betriebliche und überbetriebliche Möglichkeiten der Unterstützung aufgezeigt. Es wird erläutert, wie eine geeignete Präventionsstruktur im Betrieb aussieht und wie die Betroffenen angesprochen werden sollten. Das erzeugt die notwendige Übersicht und Sicherheit im persönlichen Umgang mit den belasteten Mitarbeitenden.

Ziele

- psychische Störungen erkennen können
- angemessene Gesprächsführung mit Betroffenen beherrschen
- Sicherheit im persönlichen Umgang entwickeln
- Möglichkeiten betrieblicher und überbetrieblicher Unterstützungsangebote kennen

Methoden

- Impulsreferate
- Tests
- Video (Beobachtungsleistung)
- Einzel- & Gruppenübungen
- Rollenspiele (Anwendung von Gesprächstechniken)
- moderierte Diskussionen

Umfang

- 1 Seminartag (ca. 6 ½ h) | 1 Berater/in

Begleitmedien

- Handout
- Seminardokumentation als Fotoprotokoll

Kapazität

- Die Gruppengröße ist auf max. 14 Teilnehmende beschränkt

Inhalte

- das Zentrale Nervensystem (ZNS) und seine Funktionsweise (Emotionen, Lernen, Gedächtnis, Motorik ...)
- der psychische Apparat (Entwicklung, Grundbedürfnisse)
- welche Störungen gibt es? (Angststörungen, Depressionen, Sucht, Anpassungsstörungen, Wahrnehmungsstörungen ...)
- wie entsteht eine psychische Störung?
- was sollte man tun, um eine Verschlechterung der Situation zu vermeiden?
- betriebliche und überbetriebliche Maßnahmen
- Rechte, Pflichten und Rolle der betrieblichen Akteur/innen

Zielgruppen

Diese Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Personalverantwortliche, Schwerbehindertenvertreter/innen, Betriebsärzt/innen und weitere betriebliche Akteur/innen, die ihre Handlungssicherheit im Umgang mit belasteten Personen erhöhen möchten.